

FÖRDER- UND FORDERKONZEPT

**DER
JOHANNES-GRUNDSCHULE SPELLE**



Inhalt

1. Grundsätze des Förderunterrichts an der Johannes-Grundschule Spelle
2. Organisatorische Rahmenbedingungen
 - 2.1 Förderung durch äußere Differenzierung
 - 2.2 Förderung durch innere Differenzierung
3. Grundlegende Eingangsdiagnostik
4. Bausteine des Förderkonzepts der Johannes-Grundschule
 - 4.1 Förderung im Fach Deutsch
 - 4.1.1 Klasse 1
 - 4.1.2 Klasse 2
 - 4.1.3 Klasse 3
 - 4.1.4 Klasse 4
 - 4.2 Förderung im Fach Mathematik
 - 4.2.1 Klasse 1
 - 4.2.2 Klasse 2
 - 4.2.3 Klasse 3
 - 4.2.4 Klasse 4
 - 4.3 Förderung der Körperkoordination
 - 4.3.1 Förderung der Grobmotorik
 - 4.3.2 Förderung der Feinmotorik
 - 4.3.3 Bewegte Schule
 - 4.3.4 Fördern und Fordern im Sportunterricht
 - 4.4. Förderung der Wahrnehmung, Konzentration und Ausdauer
5. Hochbegabtenförderung
6. Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen
7. Literatur / Material

1. Grundsätze des Förderunterrichts

Die Grundschule ist für alle Kinder der Klassen eins bis vier ein Ort des Lernens und des Lebens. Mehr als jede andere Schulform ist sie durch die **Vielfalt** und **Verschiedenartigkeit** ihrer Schülerinnen und Schüler geprägt.

Für die Lehrerinnen und Lehrer der Johannes-Grundschule ist die **individuelle Förderung** eines jeden Kindes und damit die **Stärkung seines Selbstwertgefühls** eine wichtige pädagogische Zielsetzung.

Effektive Förderung setzt ein **positives Lernklima** voraus. Alle Lehrerinnen und Lehrer der Johannes-Grundschule bemühen sich, bei den Schülerinnen und Schülern Ängste abzubauen und Minderwertigkeitsgefühle zu vermeiden.

Die Kinder an unserer Schule sollen miteinander und voneinander lernen und gemäß ihrer Lernvoraussetzungen und -möglichkeiten individuell gefördert werden.

Ein wesentliches Gestaltungsprinzip des Unterrichts an unserer Schule ist die Ausrichtung am Entwicklungsstand des Kindes. Zur Ermittlung der Lernvoraussetzungen werden in allen Jahrgängen diagnostische Verfahren eingesetzt. Zusätzlich geben Unterrichtsbeobachtungen Aufschluss über Lernschwierigkeiten. Neben diesen Erkenntnissen werden Daten zur bisherigen Entwicklung und zum persönlichen Umfeld der Kinder ermittelt, um die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung umfassend zu beschreiben und daraus in Form von individuellen Förderplänen sinnvolle Ansätze für Fördermaßnahmen zu entwickeln.

Maßnahmen der **inneren und äußeren Differenzierung** tragen dazu bei, dass Aufgaben auf unterschiedlichem Niveau und in unterschiedlicher Zeit bearbeitet werden können, dabei jedoch die grundlegenden Ziele des Unterrichts (Basiskompetenzen, Minimalplan) von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden.

Äußere Differenzierung

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten in Mathematik und Deutsch werden in Kleingruppen zusätzlich zum Regelunterricht nach Studentafel gefördert. Dieser Unterricht mit nur wenigen Kindern führt zum Abbau von Hemmungen, vermittelt Erfolgserlebnisse, stärkt das Selbstbewusstsein und fördert dadurch die Leistungen der schwächeren Schülerinnen und Schüler.

Für Fördermaßnahmen im Rahmen äußerer Differenzierung gelten folgende Bedingungen:

- Die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer bzw. die Fachlehrerin / der Fachlehrer erstellt im Rahmen der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung einen Förderplan.
- Die Inhalte des Förderunterrichts werden dokumentiert.
- Eine Fördergruppe sollte möglichst lange von einer Lehrkraft betreut werden, mindestens über den Zeitraum eines Schuljahres.
- Für die Fördergruppen werden Anwesenheitslisten geführt.
- Zwischen Klassen-, Fach- und Förderlehrkraft finden regelmäßig Gespräche über die zu fördernden Kinder statt.
- Die Lerngruppen sind klassen- und ggf. auch jahrgangsübergreifend. Die Zusammensetzung orientiert sich am Förderbedarf. Die Lerngruppen sind flexibel in Bezug auf Zugang, Abgang und Wechsel.

Innere Differenzierung

Im Unterricht werden im Klassenverband Maßnahmen der inneren Differenzierung durchgeführt, um die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten aller Schülerinnen und Schüler zu fördern: Folgende Möglichkeiten zur inneren Differenzierung werden genutzt:

- **Offene Unterrichtsformen:**
Tagesplan- und Wochenplanarbeit
Arbeiten an Lernstationen
Werkstatt-Arbeit
Projektorientiertes Arbeiten
Freiarbeit
- **Differenzierung der Aufgabenstellung**
Schwierigkeitsgrad
Lerntempo
Umfang

Partner- und Gruppenarbeit

Gemeinsames Bearbeiten von Aufgaben – gemeinsames Lernen

- **Aufbau eines Helfersystems**
Leistungsstarke oder schnell arbeitende Kinder helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern
- **Förderung in Kleingruppen innerhalb des Klassenverbands**

Die Lehrkräfte fördern einzelne Schülerinnen und Schüler oder eine Kleingruppe, während die anderen Schülerinnen und Schüler mit einer Stillarbeit beschäftigt sind.
- **Arbeit am PC**

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen mit Lernprogrammen. Sie wählen unterschiedliche Schwierigkeitsstufen und helfen sich gegenseitig.

Die Lehrkräfte beobachten während des Unterrichts im Klassenverband, welche Kinder besonders gefördert und gefordert werden müssen. Sie geben Hilfen zum **Überwinden von Lernschwierigkeiten** und ermutigen die Schülerinnen und Schüler zum **selbstständigen und selbstverantwortlichen Handeln**.

Arbeitsmaterialien:

- Einsatz von motivierenden Arbeitsmaterialien mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, z.B. differenzierte Arbeitsblätter, Karteien
- Arbeitsmaterialien für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler, die ihnen die selbstständige Bearbeitung von Aufgaben ermöglichen bzw. erleichtern
- Arbeitsmaterialien für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, die sie gemäß ihren Fähigkeiten, Interessen und Begabungen fordern

Förderung für Kinder mit Teilleistungsschwächen

Eine schulische Förderung für Kinder, bei denen aufgrund ärztlicher bzw. psychologischer Testverfahren besondere Teilleistungsschwächen wie beispielsweise eine Dyskalkulie (Rechenschwäche), eine Lese-Rechtschreibschwäche, das ADS-Syndrom (Aufmerksamkeits-Defizit-Störung) oder das ADHS-Syndrom (Aufmerksamkeits-Defizits-Hyperaktivitäts-Störung) diagnostiziert wurden, kann nur sehr eingeschränkt erfolgen, da hierzu speziell ausgebildete Fachkräfte nötig sind, die den Schulen nicht zur Verfügung stehen. Die Lehrkräfte der Johannes-Grundschule können aber Beratungsstellen benennen, an die sich Eltern in solchen Fällen wenden können. Eine Liste mit unterschiedlichen Beratungsstellen ist im Anhang beigelegt. Wird ein Kind mit Teilleistungsschwächen außerschulisch gefördert, werden die Lehrkräfte der Johannes-Grundschule die Fördermaßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten und in Abstimmung mit den entsprechenden Therapeuten unterstützen.

Förderung durch ein umfangreiches Kursangebot am Nachmittag

Die Johannes-Grundschule bietet den Schülerinnen und Schülern durch die zusätzliche Einrichtung von Förder- und Forderkursen, die von Lehrkräften geleitet werden, auch am Nachmittag weitere Möglichkeiten, die individuellen Schwächen auszugleichen und Stärken weiterzuentwickeln. Aufgrund der im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ abgeschlossenen Verträge mit weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weist die Johannes-Grundschule außerdem ein breit angelegtes Freizeitangebot vor. Dadurch können im Rahmen des Nachmittagsbereichs kleine Lerngruppen gebildet werden, in denen die Schülerinnen und Schüler besonders in den Bereichen Grob- und Feinmotorik (z.B. verschiedene Sportangebote, Textiles Gestalten, Tanzen, Kochen und Backen), Wahrnehmung, Konzentration und Ausdauer (z.B. Schach, Malen mit Pastellfarben) gefördert und gefordert werden können.

Fördermaßnahmen für besonders leistungsstarke Kinder

Fördermaßnahmen bleiben nicht nur Kindern mit Lernschwierigkeiten vorbehalten, sondern richten sich auch an leistungsstarke und besonders begabte Kinder. Dazu findet sich am Ende dieses Konzeptes ein eigenes Kapitel.

Unterstützung durch Eltern

Insbesondere im ersten Schuljahr unterstützen so genannte „Lesemütter bzw. Leseväter“ die Arbeit der Lehrkräfte im Bereich des Erstleselehrganges. Durch die Mithilfe der Eltern besteht im Unterricht die Möglichkeit, auf verschiedenen Leistungsniveaus mit Schülergruppen lesen zu üben.

Förderung im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung

Im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung arbeitet eine Kollegin der Paul-Moor-Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, mit wenigen Unterrichtsstunden an der Johannes-Grundschule. Dadurch kann für Schülerinnen und Schüler mit besonders großen Schwierigkeiten, vorwiegend in den Fächern Mathematik und Deutsch, zusätzlich ein Förderangebot gemacht werden.

Bausteine des Förderkonzepts der Johannes – Grundschule:

- Förderung im Fach Deutsch
- Förderung im Fach Mathematik
- Förderung im Bereich Körperkoordination
- Förderung im Bereich Wahrnehmung, Konzentration und Ausdauer
- Hochbegabtenförderung
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen
- Literatur und Material

An der Erarbeitung des Förderkonzeptes waren folgende Lehrkräfte beteiligt:

Deutsch: Frau Brinkmann
 Frau Bosse
 Frau Wellmann-Wolff

Mathematik: Frau Foullois
 Frau Kotte
 Frau Roling
 Frau Wilmes

Körperkoordination: Herr Böwer
 Herr Schrameier
 Herr Schröter

Konzentration,
Ausdauer,
Wahrnehmung: Frau Sülberg
 Frau Thiemann

Hochbegabtenförderung: Frau Middendorp

Organisation: Frau Kotte
 Frau Sülberg

Außerschulische
Einrichtungen: Frau Middendorp

Gültigkeitszeitraum

Das erstellte Förderkonzept behält seine Gültigkeit zunächst bis zum Ende des Jahres 2011.
Dann erfolgt eine erste Evaluation.

2. Organisatorische Rahmenbedingungen

An der Johannes-Grundschule in Spelle kommen auf der Grundlage einer später genauer erläuterten differenzierten Diagnostik unterschiedliche Fördermaßnahmen zum Einsatz. Im Folgenden werden diese detaillierter aufgeführt.

2.1 Förderung durch äußere Differenzierung

In Abhängigkeit von der Unterrichtsversorgung der Schule und den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten werden verschiedene Formen der äußeren Differenzierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern genutzt. Dabei handelt es sich um

- Doppelsteckungen mit Lehrkräften (Teamteaching und/oder Fördergruppen parallel zum Klassenunterricht).
- Doppelsteckungen mit Pädagogischen Mitarbeiterinnen (Teamteaching und/oder Fördergruppen parallel zum Klassenunterricht).
- Fördergruppen zusätzlich zum Klassenunterricht durch Lehrkräfte (im Anschluss an den Regelunterricht).
- Fördergruppen zusätzlich zum Klassenunterricht durch Pädagogische Mitarbeiterinnen (im Anschluss an den Regelunterricht).
- Förderung im Rahmen der Sonderpädagogischen Grundversorgung
Für diese Fördermöglichkeit stehen der Johannes-Grundschule wenige Förderstunden einer Förderschullehrerin der Paul-Moor-Schule zur Verfügung. Diese arbeitet teilweise parallel zum und teilweise im Anschluss an Unterricht mit besonders förderbedürftigen Kindern.

2.2 Förderung durch innere Differenzierung

An der Johannes-Grundschule finden grundsätzlich im Unterricht aller Fächer und Klassen aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler verschiedene Formen der inneren Differenzierung statt. Dabei kommen auch Freiarbeitsformen wie Wochenplan oder Stationsarbeit zum Einsatz. Es wird zwischen zwei Formen der inneren Differenzierung unterschieden:

- Möglichkeiten der quantitativen Differenzierung
Um dem unterschiedlichen Lern- und Arbeitstempo der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, wird jeweils themenabhängig unterschiedliches Zusatzmaterial eingesetzt. Genauere Angaben finden sich in den einzelnen Förderbereichen. Zusätzlich wird der Computer als Hilfsmittel benutzt.
- Möglichkeiten der qualitativen Differenzierung
Um der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, wird jeweils themenabhängig unterschiedliches Zusatzmaterial eingesetzt. Genauere Angaben finden sich in den einzelnen Förderbereichen. Zusätzlich wird der Computer als Hilfsmittel benutzt.

3. Grundlegende Eingangsdiagnostik

Die Johannes-Grundschule hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schulanfänger noch vor dem Schulbeginn und nach den ersten Schulwochen einer umfangreichen Eingangsdiagnostik zu unterziehen, um mögliche Lerndefizite und Auffälligkeiten möglichst frühzeitig zu erkennen und mit gezielten Fördermaßnahmen die Entwicklung des einzelnen Kindes zu unterstützen. Mit Hilfe der unten aufgeführten diagnostischen Mittel wird der Entwicklungsstand der so genannten Vorläuferfähigkeiten für das Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens der zukünftigen Schulanfänger überprüft. Außerdem können mit diesen Verfahren die Wahrnehmungsfähigkeiten und die Entwicklung von Grob- und Feinmotorik festgestellt werden. Zusätzlich werden mit den unten aufgeführten Personenkreisen Gespräche geführt.

- „Mit der Hexe Mirola durch den Zauberwald“
- Differenzierungsprobe nach Breuer/Weuffen
- Beobachtungsstationen zur Diagnostik nach Annette Ostermann
- Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung
- Weitere medizinische Gutachten
- Hinweise von Logopäden
- Hinweise von Ergotherapeuten
- Hinweise von Psychologen
- Informationen von den Eltern
- Informationen über die Lernentwicklung des Kindes im Schulkindergarten
- Beobachtungen in der vorschulischen Einrichtung
- Informationen von den Erzieherinnen der abgebenden Kindergärten

4. Bausteine des Förderkonzepts der Johannes-Grundschule

4.1 Förderung im Fach Deutsch

4.1.1 Klasse 1

In den ersten Schulwochen wird die **Lernausgangslage** getestet:

- Buchstaben- und Wortkenntnisse
- Visuelle Differenzierung
- Auditive Wahrnehmung

Die Ergebnisse werden in den **Bogen zur Dokumentation der Lernentwicklung** eingetragen. Bei Bedarf wird ein **Förderplan** erstellt, der in den folgenden Schuljahren fortgeführt wird.

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Lesen:

- Festigung der Buchstabenkenntnisse
- Hörübungen: Anlaut, Inlaut, Auslaut
- Erkennen von Wortbildern
- Anwenden des Synthesprinzips
- Erwerben von Lesetechniken: Wörter strukturieren, Wortgrenzen erkennen, Satzgrenzen erfassen
- Sinnentnehmendes Lesen verbessern

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Schreiben:

- Kennen und Beherrschen der wichtigsten Laut-Buchstaben-Zuordnungen
- Lautgetreue Wörter richtig schreiben (mit/ohne Anlautkreis)

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören:

Der Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören (mit/vor anderen sprechen, verstehend zuhören, Gespräche führen) wird in allen Unterrichtssituationen fächerübergreifend berücksichtigt.

Fördermaterialien zu den Kompetenzbereichen:

- Zusatzmaterial zu der Fibel Fara und Fu; Anlautkreis, Dominos, Puzzles, Klappkarten, Klammerkarten, Wort- und Bildkarten, Rutsbuchstaben, Leseräder, Lernspiele, Lesehefte, Lernsoftware zur Fibel
- Silbenteppe und Arbeitsblätter aus dem Kieler Leseaufbau
- Materialien zu Paletti
- Bergedorfer Kopiervorlagen
- Fisch (An-, In- und Auslaute)
- Piri Förderkartei 1/2
- Wöchentlicher Besuch der Schülerbücherei

Während des 1. Schuljahres werden folgende Lernkontrollen durchgeführt:

- Regelmäßige Lese- und Schreibproben zu der Fibel „Fara und Fu“
- Schülerbeobachtungen

Am Ende der Klasse 1 werden folgende diagnostische Mittel eingesetzt:

- HSP 1 (Hamburger Schreibprobe 1)
- Stolperwörter – Lesetest (Wilfried Metze)

Die Ergebnisse dienen als **Grundlage für die Förderung** im **2. Schuljahr**.

4.1.2 Klasse 2

Auf der **Grundlage der Diagnostik** am Ende der Klasse 1 erfolgt die **Förderung** im Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören im 2. Schuljahr.

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Lesen:

- Festigung der Buchstabenkenntnisse
- Hörübungen: Anlaut, Inlaut, Auslaut
- Erkennen von Wortbildern
- Anwenden des Synthesprinzips
- Erwerben von Lesetechniken: Wörter strukturieren, Wortgrenzen erkennen, Satzgrenzen erfassen
- Sinnentnehmendes Lesen verbessern

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Schreiben:

- Kennen und Beherrschen der wichtigsten Laut-Buchstaben-Zuordnungen
- Lautgetreue Wörter richtig schreiben (mit/ohne Anlautkreis)
- Erste orthographische Regelmäßigkeiten anwenden (Punkt, Satzanfang, Nomen)
- Erste Rechtschreibtechniken nutzen (Mitsprechen, Lautieren, Einprägen, Aufschreiben)

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören:

Der Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören (mit/vor anderen sprechen, verstehend zuhören, Gespräche führen) wird in allen Unterrichtssituationen fächerübergreifend berücksichtigt.

Fördermaterialien zu den Kompetenzbereichen:

- Piri 1/2 Förderheft Lesen und Schreiben
- Piri Förderkartei 1/2

- Piri Förderkartei 1/2 Diagnosebögen
- Lernsoftware zu dem Sprach-Lesebuch-Buch Piri 2
- Lernsoftware (verschiedene Programme)
- Silbenteppe und Arbeitsblätter aus dem Kieler Leseaufbau
- Materialien zu Paletti und LÜK
- Bergedorfer Kopiervorlagen
- Rechtschreibkarteien
- Sprache und Sprechen 2, 3-malig, Cornelsen-Verlag
- Fördermaterial „a-o-m Denkewege in die Rechtschreibung“, abgestimmt auf die Ergebnisse der Hamburger Schreibprobe
- Wöchentlicher Besuch der Schülerbücherei
- Teilnahme an dem Antolin – Projekt

Während des 2. Schuljahres werden folgende Lernkontrollen durchgeführt:

- Regelmäßige Rechtschreibüberprüfungen
- Regelmäßige Lesekontrollen
- Lernstandserhebungen zu dem Sprach-Lese-Buch Piri 2
- Schülerbeobachtungen

Am Ende der Klasse 2 werden folgende diagnostische Mittel eingesetzt:

- HSP 2 (Hamburger Schreibprobe 2)
- Stolperwörter – Lesetest (Wilfried Metz)
- Zürcher Lesetest (sinnentnehmendes Lesen)
- Märchen-Lesetest (schuleigener Lesetest)

Die Ergebnisse dienen als **Grundlage für die Förderung im 3. Schuljahr.**

4.1.3 Klasse 3

Auf der **Grundlage der Diagnostik** am Ende der Klasse 2 erfolgt die **Förderung** im Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören im 3. Schuljahr.

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Lesen:

Verbesserung der Lesefähigkeit:

- Genauigkeit
- Lesefluss
- Betonung
- Sinnentnahme

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Schreiben:

- Texte verfassen:
 - Ziel-/Themenorientierung

- Verständlichkeit (inhaltlicher Zusammenhang)
- Anschaulichkeit /Wortwahl, Satzmuster)
- Textaufbau (Einleitung...)
- Verbesserung der Grammatik
- Richtig schreiben

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören:

Der Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören (mit/vor anderen sprechen, verstehend zuhören, Gespräche führen) wird in allen Unterrichtssituationen fächerübergreifend berücksichtigt.

Fördermaterialien zu den Kompetenzbereichen:

- Piri 3/4 Förderheft Lesen und Schreiben
- Piri Förderkartei 3/4
- Piri Förderkartei 3/4 Diagnosebögen
- Lernsoftware zu dem Sprach-Lesebuch-Buch Piri 3
- Lesespurhefte
- Sprache und Sprechen 3, 3-malig, Cornelsen Verlag
- Schreibhandwerker (Kartei zur Aufsatzerziehung)
- Rechtschreibkartei
- Lernsoftware (verschiedene Programme)
- Paletti, LÜK, Arbeitsblätter mit Selbstkontrolle
- ABC-Heft
- Wörterbuch
- Satzstern, Leserollen
- Stöpselkarten
- Würfelspiele zur Grammatik
- Rechtschreibspiel „Adlerauge“
- Wöchentlicher Besuch der Schülerbücherei
- Teilnahme an dem Antolin-Projekt

Während des 3. Schuljahres werden folgende Lernkontrollen durchgeführt:

- Zwei Rechtschreibüberprüfungen pro Halbjahr
- Mindestens zwei Lesekontrollen pro Halbjahr auf der Grundlage der Lernstandserhebungen
- Vier Aufsätze im Schuljahr (Bildergeschichte, Brief, Fabel, Fortsetzungsgeschichte)
- Schülerbeobachtungen

Am Ende der Klasse 3 werden folgende diagnostische Mittel eingesetzt:

- HSP 3 (Hamburger Schreibprobe 3)

Die Ergebnisse dienen **als Grundlage für die Förderung im 4. Schuljahr.**

4.1.4 Klasse 4

Auf der **Grundlage der Diagnostik** am Ende der Klasse 3 erfolgt die **Förderung** im Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören im **4. Schuljahr**.

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Lesen:

Verbesserung der Lesefähigkeit:

- Genauigkeit
- Lesefluss
- Betonung
- Sinnentnahme

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Schreiben:

- Texte verfassen:
 - Ziel-/Themenorientierung
 - Verständlichkeit (inhaltlicher Zusammenhang)
 - Anschaulichkeit /Wortwahl, Satzmuster)
 - Textaufbau (Einleitung...)
- Verbesserung der Grammatik
- Richtig schreiben

Fördermöglichkeiten im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören:

Der Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören (mit/vor anderen sprechen, verstehend zuhören, Gespräche führen) wird in allen Unterrichtssituationen fächerübergreifend berücksichtigt.

Fördermaterialien zu den Kompetenzbereichen:

- Piri 3/4 Förderheft Lesen und Schreiben
- Piri Förderkartei 3/4
- Piri Förderkartei 3/4 Diagnosebögen
- Lernsoftware zu dem Sprach-Lesebuch-Buch Piri 4
- Lesespurhefte
- Sprache und Sprechen 4, 3-malig, Cornelsen Verlag
- Schreibhandwerker (Kartei zur Aufsatzerziehung)
- Rechtschreibkartei
- Lernsoftware (verschiedene Programme)
- Paletti, LÜK, Arbeitsblätter mit Selbstkontrolle
- ABC-Heft
- Wörterbuch
- Satzstern, Leserollen
- Stöpselkarten

- Würfelspiele zur Grammatik
- Rechtschreibspiel „Adlerauge“
- Wöchentlicher Besuch der Schülerbücherei
- Teilnahme an dem Antolin-Projekt

Während des 4. Schuljahres werden folgende Lernkontrollen durchgeführt:

- Zwei Rechtschreibüberprüfungen pro Halbjahr
- Mindestens zwei Lesekontrollen pro Halbjahr auf der Grundlage der Lernstandserhebungen
- Vier Aufsätze im Schuljahr (Bildergeschichte, Vorgangsbeschreibung, Erlebnis/Ereignis aus einer anderen Perspektive schreiben, Reizwortgeschichte)
- Schülerbeobachtungen

Die Ergebnisse werden an die **weiterführenden Schulen** übergeben.

4.1 Förderung im Fach Mathematik

4.1.1 Klasse 1

In den ersten Schulwochen wird die **Lernausgangslage** getestet :

- Visuelle Differenzierung
- Auditive Wahrnehmung
- Anzahlvergleich
- Muster, Reihenfolgen
- Menge – Zahl – Zuordnung
- Rechnen bis 10 / bis 20
- Rechengeschichten

Die Ergebnisse werden in den **Bogen zur Dokumentation der Lernentwicklung** eingetragen. Bei Bedarf wird ein **Förderplan** erstellt, der in den folgenden Schuljahren fortgeführt wird.

Förderbereiche im Mathematikunterricht Klasse 1:

- Grundlegende Erfahrungen im Zahlenraum bis 10
- Die Zahlen bis 10
- Die Zahlen bis 20
- Rechnen im Zahlenraum bis 10
- Rechnen im Zahlenraum bis 20
- Geometrie
- Rechnen mit Geld
- Zeit
- Rechengeschichten

Fördermaterialien im Mathematikunterricht Klasse 1:

- Nussknacker 1, Lernsoftware, KVen, ABER, Klett Verlag
- Denken und Rechnen, Förderheft 1, Westermann Verlag
- Denken und Rechnen, Förderheft 1, Westermann Verlag
- Flex und Floh, Themenhefte (Rechnen bis 10, Rechnen bis 20, Geometrie, Sachrechnen und Größen), Diesterweg Verlag
- 3-malig Mathematik1, Kopiervorlagen (Differenzierungsmaterial auf drei Niveaustufen), Cornelsen Verlag
- Stöpsel- und Klammerkarten
- Mathe-Twist
- LÜK
- Paletti
- Schüttelboxen
- Rechenmaschinen

- Rechenzug
- Lernwerkstatt Mathematik 1 (PC)
- Zahlenstrahl bis 10, bis 20
- 5-Minutenkartei 1/2, Klett Verlag

Im Verlauf des 1. Schuljahres werden folgende Lernkontrollen durchgeführt:

- regelmäßige Lernzielkontrollen –Lehrerhandbuch Nussknacker 1, Klett Verlag
- Schülerbeobachtungen

Diese Ergebnisse dienen als **Grundlage für die Förderung im 2. Schuljahr.**

4.1.1 Klasse 2

Auf der **Grundlage der Diagnostik (Beobachtungen, Lernzielkontrollen und Zeugnis)** am Ende der Klasse 1 erfolgt die **Förderung** im Bereich Mathematik Klasse 2

Förderbereiche im Mathematikunterricht Klasse 2:

- Zahlenraum bis 100
- Rechnen mit Längen
- Zeit
- Geometrie
- Addieren und Subtrahieren im Bereich bis 100
- Multiplizieren und Dividieren

Fördermaterialien im Mathematikunterricht Klasse 2:

- Nussknacker 2, Lernsoftware, KVen, ABer, Klett Verlag
- Denken und Rechnen, Förderheft 2, Westermann Verlag
- Denken und Rechnen, Förderheft 2, Westermann Verlag
- Flex und Floh, Themenhefte (Addieren und Subtrahieren, Geometrie 2, Sachrechnen und Größen2), Diesterweg Verlag
- 3-malig Mathematik 2, Kopiervorlagen (Differenzierungsmaterial auf drei Niveaustufen), Cornelsen Verlag
- Stöpsel- und Klammerkarten
- Mathe-Twist
- LÜK
- Paletti
- Rechenmaschinen
- Lernwerkstatt Mathematik 2 (PC)
- 5-Minutenkartei 1/2, Klett Verlag
- Hundertertafel
- Zahlenstrahl bis 100
- 1x1 Begleiter

Während des 2. Schuljahres werden folgende Lernkontrollen durchgeführt:

- Regelmäßige Lernzielkontrollen – Lehrerhandbuch Nussknacker 2, Klett Verlag
- Schülerbeobachtungen

Diese Ergebnisse dienen zusammen mit dem Zeugnis als **Grundlage für die Förderung im 3. Schuljahr.**

4.1.3 Klasse

Auf der **Grundlage der Diagnostik** am Ende der Klasse 2 erfolgt die **Förderung** im Bereich Mathematik im 3. Schuljahr.

Förderbereiche im Mathematikunterricht Klasse 3:

- Zahlenraum bis 1000
- Rechnen bis 1000
- Längen
- Geometrie
- Sachrechnen
- Schriftliche Addition und Subtraktion
- Gewichte und Rauminhalte
- Multiplikation und Division
- Zeit

Fördermaterialien im Mathematikunterricht Klasse 3:

- Nussknacker3, Lernsoftware, KVen, ABer, Klett Verlag
- Denken und Rechnen, Förderheft 3, Westermann Verlag
- Denken und Rechnen, Förderheft 3, Westermann Verlag
- 3-malig Mathematik3, Kopiervorlagen (Differenzierungsmaterial auf drei Niveaustufen), Cornelsen Verlag
- Stöpsel- und Klammerkarten
- Mathe-Twist
- LÜK
- Paletti
- Lernwerkstatt Mathematik 3 (PC)
- Tausenderbuch
- Zahlenstrahl bis 1000

Während des 3. Schuljahres werden folgende Lernkontrollen durchgeführt:

- 3 bis 4 Mathematikarbeiten pro Halbjahr
- Schülerbeobachtungen
- Zentrale Mathematikarbeit

Diese Ergebnisse dienen zusammen mit dem Zeugnis als **Grundlage für die Förderung im 4. Schuljahr.**

4.1.4 Klasse 4

Auf der **Grundlage der Diagnostik** (Klassenarbeiten, Lehrerbeobachtung, Zeugnis) am Ende der Klasse 3 erfolgt die **Förderung** im Bereich Mathematik im 4. Schuljahr.

Förderbereiche im Mathematikunterricht Klasse 4:

- Zahlenraum bis 1 000 000
- Längen und Rauminhalte
- Geometrie
- Schriftliche Multiplikation und Division
- Gewichte
- Sachrechnen
- Zeit

Fördermaterialien im Mathematikunterricht Klasse 4:

- Nussknacker 4, Lernsoftware, KVen, ABer, Klett Verlag
- Denken und Rechnen, Förderheft 4, Westermann Verlag
- Denken und Rechnen, Förderheft 4, Westermann Verlag
- 3-malig Mathematik 4, Kopiervorlagen (Differenzierungsmaterial auf drei Niveaustufen), Cornelsen Verlag
- Stöpsel- und Klammerkarten
- Mathe-Twist
- LÜK
- Paletti
- Lernwerkstatt Mathematik 4 (PC)
- Zahlenstrahl bis 1000 000

Während des 4. Schuljahres werden folgende Lernkontrollen durchgeführt:

- 3 bis 4 Mathematikarbeiten pro Halbjahr
- Schülerbeobachtungen

Diese Ergebnisse werden an die **weiterführenden Schulen** übergeben.

4.3 Förderung der Körperkoordination

4.3.1 Förderung der Grobmotorik

Neben der grobmotorischen Förderung im Sportunterricht findet eine Förderung auch während der sonstigen Schulzeit statt:

- Pausenhofaktivitäten, z.B. Spielemobil mit Balanciergeräten (Pedalos, Stelzen, Hüpfbälle etc.) Kletternetz, Schaukeln, Hängebrücke, Kletterstangen, Wippen, Fußballfeld, Basketballkorb, Kicker etc.
- Bildung eines Sitzkreises, Halbkreises, Bewegungsübungen zwischen Lernphasen, z.B. Auflockerungsübungen, Hampelmann, Kleine Spiele, Stopp-/Laufbewegungen etc.

4.3.2 Förderung der Feinmotorik

Die Förderung der Feinmotorik findet in allen Bereichen des Unterrichts statt:

- Deutsch (Schreiben, Schreibtechnik, Stifthaltung,)
- Mathematik (Linealführung, Zirkel, Geometrie, ...)
- Sachunterricht (Modell basteln, Versuche nachbauen, Durchführung von Experimenten, ...)
- Werken (Umgang mit Werkzeugen, Ton- und Holzbearbeitung, ...)
- Textil (Fachspezifischer Umgang mit Kleinstgeräten, Nadel und Faden ...)
- Kunst (Malen mit Wasser und Farben, Stiftezeichnungen, Klebetechniken, Papiergestaltung, ...)
- Musik (Benutzung von Musikinstrumenten, Klatschtechniken, Fingerspiele, Rhythmusübungen, Klangspaziergänge, ...)

4.3.3 Bewegte Schule

Dies bedeutet u.a. Schule zu bewegen, Schule zu verändern durch eine kind-, lehrer- und lerngerechte Rhythmisierung des Unterrichts, durch bewegtes Lernen, durch bewegte Pausen, durch bewegte Organisationsstrukturen, durch bewegtes Denken und durch Öffnung von Schule. Dazu gehört auch die Erschließung von verschiedenen Lernformen, z.B. Schleichdiktate, Lerntheken, Lernzirkel, Eckenrechnen, Rollenspiele, Bewegungsaktivitäten zwischen/in den Unterrichtsphasen (s. Punkt 4.3.1).

4.3.4 Fördern und Fordern im Sportunterricht

Sportförderunterricht in Klasse 1

Zielgruppen und Zielstellung des Sportförderunterrichts

Der Sportförderunterricht übernimmt die Aufgabe der ganzheitlichen Förderung von Kindern mit motorischen und psycho-sozialen Auffälligkeiten. Ziel ist dabei einen Beitrag zur Unterstützung, Stabilisierung und Harmonisierung ihrer Persönlichkeit zu leisten. Dabei bezieht der Förderunterricht den regulären Schulsport mit ein.

Motoskopisches Verfahren zur Erhebung von Bewegungs- und Verhaltensauffälligkeiten an der Johannes-Grundschule

- Körper-Koordinations-Test für Kinder (KTK)
 - Ballprellen
 - Hampelmannsprung
 - Einbeinstand
 - Ballwurf gegen die Wand
 - Einbeiniges Springen über die Zauberschnur
- Beobachtungen aus der Schuleingangsdiagnostik „Mit der Hexe Mirola durch den Zauberwald“

Fördermaßnahmen

Die Inhalte des Sportförderunterrichts sowie die speziellen Fördermaßnahmen im Detail sind im schuleigenen Arbeitsplan aufgeführt.

Schwerpunkte bilden dabei:

- die Wahrnehmungsförderung
- die motorische Förderung
- die soziale, emotionale und kognitive Förderung
- die Bewegungskultur

Fördern und Fordern im regulären Sportunterricht

Durchführung der Bundesjugendspiele in Form eines Spiele- und Sportwettkampfes

Die Vorbereitung findet im regulären Sportunterricht statt.

Arbeitsgemeinschaften (Klasse 3 / 4) im Bereich Sport / Schwimmen

Beispiele: Leichtathletik, Ballspiele, Handball, Fußball, Tischtennis, Basketball

Zusätzliche Schwimmkurse für

- a) Nichtschwimmer
- b) Leistungsschwimmer

4.4 Förderung der Wahrnehmung, Konzentration und Ausdauer

Für das schulische Lernen sind in allen Fächern der Grundschulstundentafel so genannte Vorläuferfähigkeiten Voraussetzung. Dazu gehören beispielsweise die phonologische Bewusstheit, ein räumliches Vorstellungsvermögen, ein altersgemäß entwickeltes Sozialverhalten und ein Verständnis für Arbeitsanweisungen. Für diese Fähigkeiten sind altersgemäße Leistungen im Bereich der Wahrnehmung, Konzentration und Ausdauer notwendig.

Die Förderung von Konzentration und Ausdauer sowie der verschiedenen Wahrnehmungsfähigkeiten finden regelmäßig durch die Integration kleiner 5-Minuten Einheiten in allen Fächern des Regelunterrichts statt. Diese Förderung erstreckt sich über die gesamte Grundschulzeit. Reichhaltige Anregungen für mögliche Übungen finden sich in den Büchern „Lernschwierigkeiten am Schulanfang“ (Breuer, H. Weuffen, M. Weinheim 2000) und „Lernvoraussetzungen von Schulanfängern“ (Ostermann, A. Horneburg 2004). Beide Bücher gehören zum Bestand der Lehrerbücherei der Johannes-Grundschule. Zusätzlich können auch Computerprogramme zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeiten eingesetzt werden.

Sollten im Verlauf des ersten Halbjahres im ersten Schuljahr bei Schülerinnen und Schülern Lernschwierigkeiten auftreten, kann zur weiteren Abklärung die Differenzierungsprobe für Sechs- bis Siebenjährige (DP II) nach Breuer/Weuffen durchgeführt werden.

An der Johannes-Grundschule werden folgende Wahrnehmungsbereiche gefördert:

- Visuelle Wahrnehmung
(z.B. Formen und Farben unterscheiden, Gegenstände nach Merkmalen ordnen)
- Auditive Wahrnehmung
(z.B. Geräusche der Umwelt erkennen und orten, Tonhöhe, Lautstärke und Klangfarbe von Stimmen und Tönen unterscheiden, Melodien nachsingen, Rhythmen nachklatschen, ähnlich klingende Laute und Wörter unterscheiden, mündliche Anweisungen aufnehmen und umsetzen)
- Körperwahrnehmung
(z.B. Berührungen am eigenen Körper lokalisieren, Kräfte richtig einschätzen lernen)
- Taktile Wahrnehmung
(z.B. Formen und Materialien ertasten, Temperaturen unterscheiden)
- Raum-Lage-Beziehungen
(z.B. Räume wiederfinden, Orientierung im Raum, Raumlagen unterscheiden)

Für Kinder der ersten und zweiten Klassen mit extrem auffälligen Wahrnehmungsschwächen werden außerhalb des Regelunterrichts Förderkurse zur Verbesserung dieser grundlegenden Fähigkeiten angeboten. Diese werden von Lehrkräften durchgeführt.

5. Hochbegabtenförderung

Hochbegabung bezeichnet im Allgemeinen eine umfassende, weit über dem Durchschnitt liegende intellektuelle Begabung eines Menschen.

Folgende Anzeichen weisen auf eine Hochbegabung hin:

- Auffälligkeiten in Bezug auf **Lernen und Denken**
 - Hohes Detailwissen und sehr gutes Verständnis von Zusammenhängen
 - Ungewöhnlich ausgeprägter Wortschatz und sprachlicher Ausdruck
 - (Frühes) Interesse an Büchern, die weit über dem Altersniveau liegen
 - Bevorzugt selbstständige Arbeit, hohe Ziele
- Auffälligkeiten in Bezug auf **Arbeitsverhalten und Interessen**
 - Starke Vertiefung in bestimmte Probleme
 - Perfektionistische Ansprüche
 - Langeweile bis hin zu Arbeitsverweigerung bei Routineaufgaben
- Auffälligkeiten in **Kindergarten und Schule**
 - Ständige Langeweile aufgrund dauernder Unterforderung
 - Kein Interesse an altersgemäßen Beschäftigungen bzw. am Schulstoff der Jahrgangsstufe
 - Stören der anderen Kinder, um Aufmerksamkeit zu erlangen (*Klassenclown*)
 - Außenseiterposition, das Kind fühlt sich unverstanden
 - Gilt als *Streber* oder *Besserwisser*
- Auffälligkeiten für das **soziale Umfeld**
 - Kaum Interesse an alterstypischen Aktivitäten
 - Perfektionistisch und sehr kritisch in Bezug auf Leistungen
 - Bevorzugt verbale gegenüber körperlichen Auseinandersetzungen
 - Fühlt sich stark isoliert und allein
 - Intellektuell sehr weit entwickelt, emotional aber auf alterstypischem Niveau
 - Ständig kritisches Hinterfragen von Autoritäten
 - Wahl deutlich älterer Freunde
 - Sehr individualistisch
 - Tendenz, Situationen alleine bestimmen zu wollen

Die Lehrerinnen und Lehrer der Johannes-Grundschule sind bemüht, besonders begabte Schülerinnen und Schüler rechtzeitig zu erkennen (siehe auch Förderkonzept), sie anzuerkennen und zu verstehen, damit sie sich lebensnah entwickeln und integrieren können. Ihre Schullaufbahn muss gesichert und optimiert werden.

Die Lehrkräfte der Johannes-Grundschule

- motivieren diese Schülerinnen und Schüler deshalb zur Übernahme von sozialer Verantwortung
- fordern sie auf, zunehmend eigene Ziele zu formulieren
- ermuntern sie, Probleme kreativ zu lösen
- bestärken sie darin, ihren Lernprozess weitgehend selbst zu steuern
- unterstützen die Fähigkeit, die eigenen Leistungen selbst zu beurteilen.

Voraussetzung für eine effektive Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler ist die enge Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergärten, den schulpsychologischen Diensten bzw. anderen Einrichtungen (siehe auch Beratungskonzept).

Schulische Begabtenförderung steht in der Johannes-Grundschule auf mehreren Säulen. Die zentrale Säule ist die individuelle Förderung innerhalb des Schulunterrichtes selbst: Binnendifferenzierung, offener Unterricht, Lernen am Computer, selbstgesteuertes Lernen (SegeL), Projektwochen, Besuch außerschulischer Lernorte, Teilnahme an Wettbewerben.

Projektorientiertes Arbeiten in separaten, klassen- und jahrgangübergreifenden Arbeitsgemeinschaften ist nach einer Fortbildung im Sommer 2009 zu einem weiteren Schwerpunkt der Begabtenförderung in der Johannes-Grundschule geworden.

Frühzeitige Einschulung, Überspringen, probeweise Teilnahme am Unterricht höherer Klassen sind weitere Möglichkeiten, hochbegabte Schülerinnen und Schüler zu fördern. Diese Möglichkeiten der Begabtenförderung wurden in der Vergangenheit an der Johannes-Grundschule schon mehrfach angewendet.

6. Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen

Lehrkräfte und Fachleute der Jugendhilfe, der schulpsychologischen Beratung, Kinder- und Jugendgesundheitsdienste, Erziehungsberatungsstellen u.a. wirken bei der Beratung und Betreuung von Eltern sowie von Schülerinnen und Schülern zusammen. Die nachfolgende Liste gibt Auskunft über die im Einzugsbereich der Johannes-Grundschule liegenden Einrichtungen.

- Nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz besteht ein Anspruch auf Hilfe zur Erziehung. Die FD Jugendhilfe berät bei der Erziehung, arbeitet familien-therapeutisch und sozialpädagogisch.

FD Jugendhilfe
Elisabethstraße 14 – 16
49808 Lingen
Tel.: 0591 / 9144-566

- Schulpsychologische Beratung bei unerwünschten Verhaltensweisen, bei Lern- und Schulschwierigkeiten (Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche) sowie Problemen in der Familie bietet an:

Psychologisches Beratungszentrum Lingen
Bernd-Rosemeyer-Straße 5
49808 Lingen
Tel.: 0591 / 4021

Anmeldezeiten:

Montag – Freitag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Montag	14.00 Uhr – 20.00 Uhr
Dienstag – Donnerstag	14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Telefonsprechstunden:

Montag:	19.00 Uhr – 20.00 Uhr
Dienstag:	09.00 Uhr – 10.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 Uhr – 10.00 Uhr
Freitag:	09.00 Uhr – 10.00 Uhr

- Beratungsstellen der Schulbehörden sind im Internet zu finden unter www.mk.niedersachsen.de
www.nibis.de

- Legasthenie-Zentrum Petra Kalter
Salzbergener Str. 18-22 Konrad-Adenauer-Ring 13
48431 Rheine 49808 Lingen
Tel.: 05971/3223 Tel.: 0591/49080

- Internet:
www.legasthenie.de
www.bdp-Schulpsychologie.de
www.die-hochbegabung.de

- **Pädagogisch Therapeutische Einrichtung Lingen**
(LRS, RS, ADHS)
Inh. Gabriela Moormann
Am Markt 26
49808 Lingen
0591/9153335
- **Kontaktstellen zu Selbsthilfegruppen:**
Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfe im Emsland
Gisela Siemer-Gebbeken
Lingener Straße 13
49716 Meppen
Tel.: 05931/14000
- **Hochbegabung:**
Margitta Nitt Tel.: 0591 / 63925
- **ADS:**
Susanne Löchte Tel.: 05971/17012
Christiane Stilling Tel.: 05971/87851
- **Adressen zur Logopädie und Ergotherapie über den Hausarzt oder das örtliche Telefonbuch**
- **Beratung und Hilfe bei häuslicher Gewalt**
Bögenstraße 12
49808 Lingen
Tel.: 0591/4129 oder 1719357335
- **Frauen- und Mütterzentrum Lingen e.V.**
Konrad-Adenauer-Ring 40
0591/9181188
- **Deutscher Kinderschutzbund**
Beratungsstelle LOGO (Leben ohne Gewalt)
Wilhelmstraße 40A
49808 Lingen
Tel. 0591/2262
- **Jugendamt** **Für Spelle zuständig:**
Landkreis Emsland Frau Hilbers, Frau Johanning-Sturm
Am Wall Süd 21 0591/843341
497808 Lingen
0591/840
- **Sozialamt der Samtgemeine Spelle**

- Familienzentrum Spelle
„Haus der Familie“
Hauptstraße 43
48480 Spelle

Standort: Wöhlehof
Pastor-Bratsche-Weg
Tel.: 05977 / 276301
mobil: 0175 / 4102807

7. Literatur / Material

Balhorn, H. Büchner, I., a-o-m Denkwege in die Rechtschreibung, Hamburg 2005

Dummer-Smoch, L., Hackethal, R., Kieler Leseaufbau, Kiel 1996

May, P., Vieluf, U., Malitzky, V., Hamburger Schreibprobe, Hamburg 2001

Mit der Hexe Mirola durch den Zauberwald – Beobachtungshilfen am Schulanfang –
Förderzentrum am Ellenerbrokweg
Grundschule am Pfälzerweg
Bremen 2005

Denken und Rechnen
- Eingangsdagnostik
- Kopiervorlagen zur Förderung
Braunschweig 2005

Software

Lernwerkstatt 7.0
Matheland 1-4
Oriolus Deutsch/Mathematik

Lizenzen Internetmaterialien

www.antolin.de
www.mathepirat.de
www.grundschulmaterial.de
www.lesetest1-4.de
www.vs-material.wegerer.at